



WAE-Universal-DB-Communicator | Auftragsschnittstelle (Stand: 09/2022) Inhaltliche Einrichtung/ Konfiguration der Definitionsdateien

Der Import- bzw. Exportmanager regelt in Verbindung mit den Schnittstellen-Definitionsdateien das Verhalten von SteriBase. Diese Definitionsdateien können sehr speziell und ganz individuell konfiguriert werden.

Der Umgang der Konfiguration ist u.a. von folgenden Faktoren abhängig:

- a) Nutzungsumfang und Datenpflege des Verordners
--> sind die Patienten-Daten des Verordnersystems nutzbar, z.B. Krankenkasse, Vers.Nr. etc. ?
--> verwendet der Verordner fixe Therapieschemen und kann dies übergeben?
- b) eigener Nutzungsumfang im SteriBase
--> eigene Datenpflege für Artikel- / GP-Stammdaten
--> verwendete Zubereitungsstati
--> User-Feld-Nutzung ja/nein
--> nutzen Sie bereits einen Import von Zub durch eine Verordner-Software, die auch Krankenkassen übergibt?
- c) Lohnherstellung
--> haben Sie nur Eigenherstellung?
--> haben Sie nur Fremderstellung?
--> haben Sie Eigen- und Fremderstellung?

Es gibt beim Import von Zubereitungen zwei grundsätzliche Verhaltensweisen zu unterscheiden:

- 1) die Zubereitungen werden NEU angelegt --> **INSERT**
- 2) bereits angelegte Zubereitungen werden bearbeitet (ergänzt/ verändert) --> **UPDATE**

Dazu gibt es eine *festgelegte Update-Regel in der Import-Definition*. Nur damit kann sichergestellt werden, dass z.B. eine bereits hergestellte und taxierte Zubereitung nicht mehr überschrieben bzw. verändert werden darf. Diese Update-Regel kann individuell angepasst werden.

Es werden nur Zubereitungen upgedatet, die folgende Bedingungen erfüllen (Standardeinstellung):

- Zubereitungsstatus = *ausgesetzt* oder *angefordert* oder *warte auf Bestätigung* oder *In Lohnherstellung*
- es darf *keine Artikelzusammenstellung* und *Zubereitungsdocumentation* geben
- es darf keine *produzierte Dosis*, *keinen Produktionslauf* und *keine Produktionsnummer* geben

<p>1. <u>Patientendaten:</u></p> <p>1.1. Sollen Patientendaten, wie Krankenkasse, Versicherungsnummer, -status etc. übergeben werden?</p> <p>1.2. Werden Patienten-Diagnosen gepflegt? Sollen diese an den Empfänger übergeben werden?</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> </tbody> </table>	JA	NEIN	()	()	()	()
JA	NEIN						
()	()						
()	()						
<p>2. <u>Fremdherstellung:</u></p> <p>2.1. Muss ein Lohnauftraggeber in den Auftragsköpfen gesetzt werden?</p> <p>2.2. Muss ein Lohnhersteller in den Auftragsköpfen gesetzt werden?</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> </tbody> </table>	JA	NEIN	()	()	()	()
JA	NEIN						
()	()						
()	()						
<p>3. <u>Therapieschema-Verwendung:</u></p> <p>Pflegt der Sender der Daten in Abstimmung mit dem Empfänger <u>identische</u> Therapieschemen, die übergeben werden?</p> <p>Damit reicht es aus, wenn der Sender eine Referenz auf eine TS-ID übergibt und zu dem Wirkstoff die rel. Dosis einträgt. Der Rest der Daten wird beim Import automatisch aus dem eigenen Therapieschema ermittelt und eingetragen.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> </tbody> </table>	JA	NEIN	()	()		
JA	NEIN						
()	()						
<p>4. <u>Gravimetrische Herstellung ja/nein</u></p> <p>Wird beim Lohnhersteller gravimetrisch produziert?</p> <p>Dies ist für eine korrekte Rezeptabrechnung elementar, da zum Abrechnen die tatsächlich produzierte Dosis hinterlegt werden muss. (WAE-Info: SpecSearchList-Eintrag zur Überprüfung der prd. Dosis setzen)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> </tbody> </table>	JA	NEIN	()	()		
JA	NEIN						
()	()						
<p>5. <u>Verwalten der Zubereitungsstati</u></p> <p>Welche Zubereitungsstati werden von Ihnen gesetzt? Muss die Update-Regel ggf. noch angepasst werden?</p>							
<p>6. <u>Artikeldaten bei Übergabe von Zubereitungsdocumentation bei Fremd- und Eigenherstellung</u></p> <p>Dürfen die übergebenen Artikel vom Lohnhersteller als Lagerartikel gekennzeichnet werden?</p> <p>Dürfen die Artikel das Freigabe-Häkchen bekommen? <i>Dies könnte bei zusätzlicher Eigenherstellung unerwünscht sein.</i></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> <tr> <td>()</td> <td>()</td> </tr> </tbody> </table>	JA	NEIN	()	()	()	()
JA	NEIN						
()	()						
()	()						
<p>7. <u>Exportverhalten von SteriBase</u></p> <p>Über die SetID: 2258//Auftrags-Export-Parameter wird das Verhalten von SteriBase beim Export von Aufträgen festgelegt (welcher Zub-Status wird gesetzt, User-Feld mit Info belegen, PDF-Report erstellen ja/nein)</p>							